

## Bericht gem. Stärkungspaktgesetz, Stichtag 30.6.2013

Während im ersten Quartalsbericht noch ein etwa planmäßiges Jahresergebnis erwartet wurde, hat sich die Prognose für die Aufwandsseite vor allem wegen zwingender gesetzlicher Vorgaben für den U3-Ausbau sowie erheblicher Rückschläge bei den Kosten für die Jugendhilfe deutlich verschlechtert. Bei den Erträgen haben die Unsicherheiten für die Gewerbesteuer erheblich zugenommen, so dass auch hier eine deutliche Verschlechterung nicht auszuschließen ist.

### Erträge

Das **Gewerbesteuer**aufkommen liegt zurzeit bei **rd. 45,2 Mio. €** (Plan 49,8 Mio. €). Ob der Ansatz erreicht werden kann, ist zurzeit nicht prognostizierbar. Eine Verbesserung im 3. und 4. Quartal bis auf Ansatzhöhe ist jedenfalls möglich. Für die Prognose wird dennoch zunächst von einem **Minderertrag in Höhe von rd. 2 Mio. €** ausgegangen.

Die **Grundsteuer B** wird voraussichtlich **um bis zu rd. 480T. € geringer** ausfallen als geplant. Bei der Planung für den Ansatz 2013 wurde neben der Hebesatzerhöhung von 470 auf 590 v.H. eine Steigerung von 2,4% gemäß dem Orientierungsdatenerlass angesetzt. Entsprechende Zugänge durch Neuveranlagungen/Neubewertungen werden offensichtlich in diesem Jahr voraussichtlich nicht zu realisieren sein.

Nach dem Entwurf des **Einheitslastenabrechnungsgesetzes** erhalte die Stadt Witten rd. 1,0 Mio. € erstattet; entsprechende Rückstellungen in Höhe von rd. 0,9 Mio. € könnten im Jahresabschluss 2013 aufgelöst werden, so dass **eine Verbesserung von rd. 1,9 Mio. €** resultierte. Inwieweit aus den negativen Abrechnungsbeträgen für Kreis und LWL Wirkungen auf den städtischen Haushalt resultieren, hängt u.a. von der Rückstellungspraxis in deren Abschlüssen ab. Spätestens im Zusammenhang mit dem Haushaltsentwurf 2014 dürfte hier Klarheit bestehen.

Der Ansatz in Höhe rd. 630T. € bei den **sonstigen Transfererträgen** ist bereits nahezu erreicht. Hier wird ein **Mehrertrag von mindestens rd. 70T. €** erwartet, der einen Teil der Mehraufwendungen im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe (s. unten) kompensiert.

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** und den **Finanzerträgen** sind derzeit keine abweichenden Tendenzen zum Plan erkennbar.

**Mindererträge** bei den Friedhofsgebühren führen bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** zu einer Abweichung von **rd. 123T. €**.

Geringere **privatrechtliche Leistungsentgelte** von rd. 180T. € basieren im Wesentlichen auf niedrigeren Mieterträgen durch frühzeitigere Abmietung der Flächen im Rathaus im Zusammenhang mit der Rathaussanierung.

Bei den **Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ist von einem **Minderertrag** in Höhe von **rd. 1,6 Mio. €** auszugehen. Durch die schnellere Rückführung der Mitarbeiter/innen aus dem JobCenter auf zwingend zu besetzende Stellen z.B. im Jugendbereich und zum Teil auch aus zwingenden gesundheitlichen Gründen in die Kernverwaltung fällt dementsprechend auch die Kostenerstattung für Personal zuzüglich der Sachkostenpauschale niedriger aus. In der Planung ist von einer linearen Veränderung bis zum Ende der Personalgestellung ausgegangen worden.

Durch die Unterschreitung des Zielwertes bei den Erträgen aus Verwarnungs- und Bußgeldern von rd. **250T. €** ist bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** von einem **Minderertrag** auszugehen. Möglicherweise lässt sich die Unterschreitung bei den Verwarnungs- und Bußgeldern aber im Jahresverlauf durch die Umsetzung von personellen und organisatorischen Veränderungen noch positiv beeinflussen.

Je nach Verlauf der Gewerbesteuer sind **insgesamt Mindererträge von unter 1,0 Mio. € bis über 7 Mio. €** zu befürchten.

## Aufwendungen

### Personalaufwendungen

Im Rahmen der Aufstellung des Sanierungsplanes wurde der zu erwartende Personalaufwand für die Jahre ab 2012 auf Grundlage der Rechnungsergebnisse des Jahres 2011 kalkuliert. Für die Kalkulation des Personalaufwandes 2013 wurden in 2012 folgende Eckpunkte berücksichtigt:

- der bekannte Tarifabschlusses für 2013 bei den Beschäftigtenentgelten
- 1% lineare Steigerung der Beamtenbesoldung gem. der Vorgaben der Orientierungsdaten und der Kommunalaufsicht
- voraussichtliche – altersbedingte – Personalabgänge

Auf dieser Basis wurde der **Personalaufwand** mit rd. 57,8 Mio. € veranschlagt. Die aktuelle Hochrechnung beläuft sich auf rd. 58,7 Mio. €, weist also eine **Verschlechterung von rd. 900T. €** auf (vgl. nachstehende Tabelle):

Konto	Haushaltsplan	aktuelle Hochrechnung für 2013	Differenz Sanierungsplan ./. Hochrechnung
Beamtenbesoldung	14.862.901	15.234.854	-371.953
Beschäftigtenbezüge	32.638.786	32.848.405	-209.619
Beiträge zu Versorgungskassen	2.665.386	2.772.154	-106.768
Pauschalsteuer und sonst. Personalaufwand	188.869	194.281	-5.412
Sozialversicherungsbeiträge	6.328.844	6.553.372	-224.528
Beihilfen	1.100.011	1.100.000	11
	57.784.797	<b>58.703.066</b>	<b>-918.269</b>

Die Abweichungen haben insbes. folgende Ursachen:

- ca. 70.000 € höhere Besoldungsanpassung als kalkuliert (2,65% Anpassung bis BesGr. A 10, kalkuliert waren gem. Vorgabe nur 1 %). Im Rahmen der Sanierungsplan-Kalkulation war nur eine 1%ige Steigerung des Personalaufwandes zulässig. Allein aus der tatsächlich umzusetzenden Besoldungsanpassung (A6-A10 + 2,95%; A11, A12 + 1%) resultiert auch für das Jahr 2014 ein zu erwartender Mehraufwand gegenüber der Kalkulation in Höhe von rd. 80.000 €. Die aus den Beförderungen des letzten Jahres resultierenden Mehraufwendungen in Höhe von rd. 300.000 € waren in der pauschalen einprozentigen Steigerung des Personalaufwandes für 2013 nicht enthalten.
- in der Planung für 2013 waren zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs oder gesetzlich zwingende externe Personaleinstellungen noch nicht kalkuliert:
  - Einstellung von insges. rd. 10,5 (vollzeitverrechnet) zusätzlichen Erzieher/innen bzw. Kinderpfleger/innen für Kindertageseinrichtungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, da eine denkbare Übertragung einer städtischen Kita in 2013 nicht erfolgte, somit städtische Mitarbeiterinnen nicht umgesetzt werden konnte und so zusätzliches Personal benötigt wurde, um den Rechtsanspruch abdecken zu können.
  - Einstellung einer Stadtplanerin / eines Stadtplaners für den Aufgabenbereich „Gesamtstädtische Planung“
  - Einstellung einer Elektronikerin / eines Elektrikers für die Energie- und Gebäudetechnik im Rahmen des Abbaus von Hausmeistern, um den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten
  - Einstellung von zwei Bauleiter/innen im Tiefbauamt – Abteilung Straßen- und Brückenbau – um die dringend erforderlichen Straßenunterhaltungs- und -zuschussmaßnahmen umzusetzen.

Insgesamt ergeben sich durch diese Personalentscheidungen in der Kalkulation für 2013 nicht enthaltene Mehraufwendungen in Höhe von rd. 280.000 €, die den Haushalt 2014 vorbelasten.

- Darüber hinaus haben sich im Zeitraum nach der Kalkulation der Personalaufwendungen für 2013 notwendige Personalentscheidungen ergeben, die zu Mehraufwendungen in Höhe von rd. 276.000 € für 2013 führen werden. Dies sind insbes.
  - Aufstockung von Arbeitszeiten von Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen in Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2012/2013 aufgrund gesetzlicher Vorgaben in einer Größenordnung von rd. 1 Vollzeitstelle.
  - Personalaufstockungen ab 2012 im Bereich „Tageseinrichtungen für Kinder“ (Sprachförderungen: Projekt Frühe Chancen, Delfin 4; insges. rd. 2,5 Stellen - vollzeitverrechnet)
  - Personalaufstockungen ab 2012 im Bereich „Hilfe für junge Menschen und ihre Familien“ (ein zus. Sozialarbeiter - Vollzeit - für Eingliederungshilfen)

Auch diese Entscheidungen führen zu dauerhaften Mehrbelastungen.

Die in den letzten Jahren und laufend zu verzeichnende enorme **Mehrbelastung des Personalhaushaltes aufgrund gesetzlicher oder anderer zwingender Vorgaben** gerade im Bereich des Amtes für Jugendhilfe und Schule wird auf folgenden Produkten deutlich:

Produkt (Beschäftigten- Entgelte, ZVK, Sozialvers.)	2011	2012	2013 voraussichtl.	Steigerung 2013 gegenüber 2011	Steigerung 2013 gegenüber 2012
060101 Tageseinr. f. Kinder	3.643.711	3.774.240	4.040.353	11%	7%
060102 OGS	487.196	588.099	649.379	33%	10%
060201 Kinder-u. Jugendarbeit	1.174.866	1.177.244	1.301.547	11%	10%
060301 Hilfe für junge Menschen u. ihre Familie	2.571.350	2.878.587	3.220.526	25%	12%
Summe	7.877.123	8.418.170	9.211.805	16,9%	9,4 %

Die im Wesentlichen planmäßigen Altersabgänge, die dem HSP ab 2012 zu Grunde gelegt worden sind, sind nicht in der Lage diese kurzfristigen zwingenden Mehrbedarfe auch nur annähernd aufzufangen. Die Personalaufwendungen sind für alle übrigen Beschäftigten von 2012 auf 2013 lediglich um rd. 2% und damit geringer als die Tarifsteigerungen gestiegen; Bei den Beamten liegt das voraussichtliche Ergebnis trotz der o.g. Verschlechterung nur um 40 T. € über dem Vorjahreswert. **Das bedeutet Personalabbau in allen übrigen Bereichen.**

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen **rd. 420T. € über dem Planwert** von rd. 27,3 Mio. € liegen. Mehrbedarfe entstehen insbesondere bei den Energiekosten sowie für Fremdreinigungsaufträge. Dennoch ist ein Erreichen der Vorgabe bis Jahresende noch nicht ausgeschlossen. Gegenüber der Ausgangsbasis 2012 mit einer Ansatzhöhe von 30,65 Mio. ist jedenfalls trotz der momentanen Abweichung eine deutliche Konsolidierung erkennbar.

Bei den Transferaufwendungen werden die **Leistungen für die wirtschaftliche Jugendhilfe um rd. 1,2 Mio. € über der Planung** liegen; damit werden von der Konsolidierungsvorgabe noch rd. 1,1 Mio. € realisiert. Im Gegensatz zur Vergangenheit ist nicht eine einfache Steigerung der Fallzahlen ursächlich sondern vielfältige, zum Teil gegenläufige, im Ergebnis aber negativ wirkende Effekte, die in Ihrem Zusammenwirken bei der Aufstellung nicht erkennbar waren:

- steigende Zahl junger Volljähriger in ambulanter Betreuung
- + sinkende Kosten für Heimfälle
- steigende Zahl von Hilfen nach §§ 27 und 30 SGB VIII
- + reduzierte Kosten nach § 31 SGB VIII
- Erhöhung der Entgeltsätze in der Heimunterbringung und zunehmende Zahl der Fälle intensiver Betreuung trotz insgesamt konstanter Fallzahlen
- steigende Fallzahlen bei der gemeinsamen Unterbringung von Kindern und Elternteilen
- erhöhte Entgeltsätze in der teilstationären Betreuung
- steigende Fallzahlen bei stationären Maßnahmen für Volljährige
- + rückläufige Fallzahlen bei Minderjährigen
- steigende Zahl der Kurzzeitunterbringungen bei steigenden Entgeltsätzen
- steigende Zahl der Integrationshelfer

Es ist schon jetzt davon auszugehen, dass diese Entwicklungen auch bei der Aufstellung des Haushaltes 2014 und der Fortschreibung des HSP zu erheblichen Belastungen führen, auch wenn weiter aktiv gegengesteuert wird.

Auch im Bereich der **Kindertagesstätten** entstehen Mehraufwendungen von rd. **400T. € durch höhere Weiterleitungsbeträge an freie Träger** infolge höherer Fallzahlen. Diese werden ebenfalls als Sockel fortzuschreiben sein.

Auf Grund der negativen Gewerbesteuerentwicklung entstehen bei den **Gewerbesteuerumlagen** entsprechend **niedrigere Aufwendungen von rd. 280T.**, abhängig von der tatsächlichen Entwicklung.

Somit ergibt sich voraussichtlich bei den **Transferaufwendungen im Saldo eine Verschlechterung von rd. 1,3 Mio. €.**

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist mit einer **Unterschreitung** des Planansatzes von **rd. 300T. €** zu rechnen. Aufwendungen bedingt durch Wertkorrekturen auf Forderungen werden durch Minderaufwendungen von rd. 300T. € beim Leasing in den Bereichen des Betriebsamtes und der EDV, Minderaufwendungen im Bereich des JobCenters von rd. 408T. € sowie Einsparungen bei den übrigen sonstigen Aufwendungen überkompensiert.

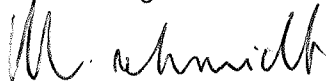
Durch Umschuldung auf zinsgünstigere Investitions- und Liquiditätskredite fällt der **Zinsaufwand um rd. 500T. € geringer** aus.

**Im Saldo ergibt sich bei den Aufwendungen eine Verschlechterung von voraussichtlich rd. 2 Mio. €.**

**Zusammen mit der Ertragsverschlechterung von 1 Mio. € - 7 Mio. € ist eine Gesamtverschlechterung von 3 Mio. € – 9 Mio. € möglich**, die z.T. auch förmlichen überplanmäßige Mittelbereitstellungen in der September-Ratssitzung erforderlich machen werden. Um die Lücke soweit wie möglich zu schließen und konkret Deckungsmittel zu gewinnen, sind die Fachämter aufgefordert Haushaltsansätze nur unter Anwendungen restriktiver Maßstäbe im Sinne des § 82 GO in Anspruch zu nehmen. Neue Verpflichtungen können von Rat und Verwaltung nur dann eingegangen werden, wenn es einen zwingenden rechtlichen oder tatsächlichen Grund gibt und gleichzeitig Deckung gewährleistet ist. Nur so können auch die Vorbelastungen für 2014, die sich aus einer Reihe von Verschlechterungen ergeben, begrenzt werden.

Der Zwischenbericht zeigt in dieser Dimension unerwarteter, aber in umso so größerer Deutlichkeit, dass die Haushaltssanierung nur bei einer nachhaltigen Entlastung von Sozial- und Jugendhilfeaufwand erfolgreich sein kann. Sonst wird die im Herbst zu beratende Haushaltssanierungsplanung nicht in der Lage sein, die notwendige Kompensation zu leisten, selbst wenn weitere Steuererhöhungen auf das Niveau anderer Stärkungspaktstädte erwogen würden.

In Vertretung



Kleinschmidt

Ergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2013 (EUR)	Prognose 31.12. (EUR)	Bemerkungen
01 Steuern und ähnliche Abgaben	118.655.811	116.000.000	Minderertrag: rd. 480T. € Grundsteuer B; rd. 2 Mio. € Gewerbesteuer; rd. 49T. € Kompensationsleistungen gem. GFG
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.481.136	65.516.400	keine abweichende Tendenz erkennbar
davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	7.163.836	7.163.836	
davon Schlüsselzuweisungen	35.706.877	35.706.877	
03 + Sonstige Transfererträge	631.750	700.000	Ansatzhöhe bereits nahezu erreicht; Mehrertrag ist zu erwarten
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.160.298	18.037.300	Minderertrag rd. 123T. € Friedhofsgebühren; allgemein keine Abweichungen derzeit erkennbar
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.782.512	1.602.500	Minderertrag rd. 180T. € Mieterträge
06 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	9.464.867	7.864.900	Minderertrag rd. 1,6 Mio. € Kostenerstattungen JobCenter
07 + Sonstige ordentliche Erträge	9.947.679	9.697.700	möglicher Minderertrag rd. 250T. € Verwarnungs- und Bußgelder
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>224.124.053</b>	<b>219.418.800</b>	
11 - Personalaufwendungen	63.837.456	64.755.500	s. ausführliche Erläuterung im Textteil
12 - Versorgungsaufwendungen	6.526.093	6.700.000	voraussichtlicher Mehraufwand u.a. wegen Tarifsteigerungen
13 - Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	27.275.633	27.275.633	2 Mio. € Sachaufwandskürzung ist noch realisierbar, auch wenn aktuell noch nicht erreicht
14 - Bilanzielle Abschreibungen	18.432.066	18.432.066	
15 - Transferaufwendungen	111.369.834	112.738.500	Mehraufwand: rd. 400T. € Kita und rd. 1,2 Mio. € wirtschaftl. Jugendhilfe; Minderertrag: rd. 280T. € Gewerbesteuerumlagen
16 - Sonst. ordentliche Aufwendungen	12.599.984	12.300.000	Minderertrag: rd. 300T. € Leasing Betriebsamt und EDV; rd. 408T. € JobCenter; sonstige ordentliche Aufwendungen insgesamt; Mehraufwand bei Wertberichtigungen
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>240.041.066</b>	<b>242.201.699</b>	
<b>18 = Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-15.917.013</b>	<b>-22.782.899</b>	
19 + Finanzerträge	7.186.120	7.186.120	keine abweichende Tendenz derzeit erkennbar
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11.485.809	11.000.000	Minderertrag Zinsen für Invest- und Liquiditätskredite
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-4.299.689</b>	<b>-3.813.880</b>	
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-20.216.702</b>	<b>-26.596.779</b>	
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>-20.216.702</b>	<b>-26.596.779</b>	
<b>Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12.)</b>			

## HSP-Controlling für das Jahr 2013 Stichtag 30.6.2013

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2013 (EUR)	Prognose zum 31.12.2013 (EUR)	Bemerkung
1	Verringerung Aufwendungen Ratsarbeit	0	0	Anm. 1
4	Integrationsausschuss statt Integrationsrat	0	0	Anm. 1/2
5	Altersbedingte Personalabgabe	1.200.000	1.128.077	Ausgangsbasis sind die altersbedingten Personal-Abgänge; allerdings werden diese Verbesserungen durch Verschlechterungen bei den Personalaufwendungen aufgezehrt, s. Textteil des Berichtes
6	Arbeitsplatzbezogener Sachaufwand	2.000.000	1.600.000 bis 2.000.000	aktuelle Zielverfehlung insbesondere wegen Mehraufwand Energie; dennoch ist ein Erreichen der Vorgabe bis Jahresende noch nicht ausgeschlossen.
7	Betreuung und Betrieb von Verfahren f. Dritte	50.000	50.000	
8	Verringerung Zinsaufwand	410.700	500.000	verringertes Zinsaufwand für Kassenkredite
9	Verringerung Kapitalzuführung Kulturforum	138.616	138.616	
10	Gewerbesteuerhebesatz-anhebung 490% auf 500 %	0	0	Anm. 1
11	Grundsteuer A auf 250%, Grundsteuer B auf 590 %	4.000.000	3.520.000	zusätzlich zu der Anhebung des Hebesatzes wurden 2,4% Verbesserung nach den Orientierungsdaten berücksichtigt; dieser Anteil wird voraussichtlich nicht erreicht werden
11	Grundsteuer B auf 690 %	0	0	Anm. 1
12	Hundesteuer	235.000	235.000	Beibehaltung der Ermäßigung für Sozialhilfeempfänger und Vergleichbare
13	Vergnügungssteuer	140.000	140.000	
14	Sparkasse Witten / Aufwandsminderungsprogramm	0	0	Anm. 1
16	Haus Herbede	0	0	Anm. 1
17	WABE	0	0	Anm. 1
18	SGW	0	0	Anm. 2
20	Jobcenter/Kreisumlage	0	0	Anm. 1
21	Reduzierung Gewässerunterhaltung	90.370	30.000	Das Potenzial wurde irrtümlich höher angegeben als der Ansatz (75T€)
22	Überwachung ruhender Straßenverkehr	85.000	97.200	Anpassung an die Ergebnisse der VJ'e und verbesserte Organisation
23	Überwachung fließender Straßenverkehr	150.000	0	Die geplanten personellen und organisatorischen Veränderungen konnten bisher nicht durchgeführt werden. Teilverbesserung bis Jahresende denkbar.
24	Verringerung Kosten f. Bodenuntersuchungen	45.000	45.000	
25	Ausländerangelegenheiten auf ERK übertragen	0	40.000	Die Aufwandsminderung wird erreicht, durch eine um eine Stelle reduzierte Zuordnung der Einbürgerungsstelle
26	Anhebung Sondernutzungsgebühren	68.000	68.000	
27	Gebühren f. Maßnahmen im Straßenverkehr	7.500	7.500	
28	Modifizierung der Höhe der Busgelder	20.000	20.000	
29	Fahrzeugbeschaffung	150.000	150.000	
31	Reduzierung von Schulfächern	0	0	Anm. 1
32	Einsatz von Schulsekretärinnen	0	0	Anm. 2
33	Reduzierung Schülerbeförderungskosten	18.000	18.000	
34	Reduzierung Lernmittel	0	0	Anm. 1

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2013 (EUR)	Prognose zum 31.12.2013 (EUR)	Bemerkung
35	Jugendhilfe	2.305.000	1.100.000	die prognostizierte Einsparung in 2013 bei der stationären Unterbringung von Kindern und Jugendlichen wird nicht erreicht werden, s. dazu den ausführlichen Textteil.
36	Qualitätsoffensive Spielflächen	0	0	Erster Verkauf einer Fläche ist bis auf weiteres aufgeschoben.
37	Rathausanierung	0	0	Anm. 1
38	Gutachterausschuss	0	0	Entscheidung über öffentlich-rechtliche Vereinbarung für September vorgesehen
57	Wirtschaftlichkeit der Vermessung	0	0	Anm. 2
39	Strategisches Baulandmanagement	0	0	Anm. 2
40	IKZ Vermessungswesen	0	0	Anm. 2
41	Öffentl. Brunnenanlagen	15.000	15.000	
42	Straßenbeleuchtung (außerhalb Ortsdurchfahrten)	13.000	0	Eine "einfache Abschaltung" ist technisch derzeit nicht umsetzbar. Die Möglichkeiten sind noch nicht ausführungsreif bzw. abschließend geprüft.
43	Straßenbeleuchtung (innerhalb Ortsdurchfahrten)	32.000	0	Eine "einfache Abschaltung" ist technisch derzeit nicht umsetzbar. Die Möglichkeiten sind noch nicht ausführungsreif bzw. abschließend geprüft.
44	Reduzierung Zuschuss Entsorgung	0	0	Reduzierung Beschaffungskosten gelbe Säcke durch Übertragung auf privates Unternehmen erfolgt. Höhe ist am Jahresende zu beziffern
56	Reduzierung Zuschuss Friedhöfe	0	0	Anm. 1
45	Lehrbienenstand	7.500	7.500	
46	Beteiligung Kompetenzzentrum	0	0	Anm. 2
47	Neuausrichtung FEG/FEZ	0	0	s. Nr. 51/52
48	Flächenvermarktung	0	0	Anm. 1
49	Schaffung interkommunaler Gewerbeflächenentw.	0	0	Anm. 1
51	Aufwand FEZ/FEG Geschäftsführerkosten	0	0	s. Nr. 51/52
52	Aufwand FEZ/FEG Anhebung Mieterträge	0	0	s. Nr. 51/52
60	Verminderung Betriebsführungsentgelt ZBZ	119.000	119.000	
59	Gewinnausschüttung FEG	150.000	150.000	
53	Übertragung Schlüsselverantwortung	25.000	25.000	
58	Vermarktung Sportstättennamen	0	0	Anm. 2
54	Zusammenlegung der Ämter 66, 70.1, 70.2 und ESW	0	0	Anm. 1
55	Gebäudemanagement	0	0	Anm. 2
58	Verminderung Zuschuss Jugendzentren	0	0	Anm. 1
	Summe	11.474.686	9.603.893	wenn Sachkostensparnis 2 Mio. € erreicht wird

\* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme

#### Anmerkungen

- 1 Wirkungen in späteren Haushaltsjahren
- 2 Arbeitsauftrag



HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt) Erfäuterung der Konsolidierungsmaßnahme	HSP	IST	HSP	Prognose	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Bemerkungen
			2012 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	
1		Referat 01 <u>Verringerung der Aufwendungen für Ratsarbeit</u> Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	0	0	0	0	110.000	111.100	112.211	113.333	114.466	115.611	116.767	z.B. Verringerung der Ratsmandate auf die gesetzliche Untergrenze, Verringerung der Ausschüsse	
4		<u>Einsparung durch Bildung eines Integrationsausschusses anstelle des Integrationsrates</u> Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5		St.A. 10 <u>Altersbedingte Personalabgänge</u> Personalaufwendungen	400.000	567.934	1.200.000	1.128.077	3.500.000	5.000.000	5.500.000	6.700.000	7.900.000	8.400.000	9.600.000	Ausgangsbasis sind die altersbedingten Personal-Abgänge; allerdings werden diese Verbesserungen durch Verschlechterungen bei Personalaufwendungen aufgezehrt, s. Textteil des Berichtes	
6		<u>Arbeitsplatzbezogener Sachaufwand</u>	80.000	80.000	2.000.000	1.600.000	2.000.000	2.000.000	2.110.000	2.360.100	2.610.301	2.720.604	2.971.010	Zielverfehlung insbesondere wegen Mehraufwand Energie; dennoch ist ein Erreichen der Vorgabe bis Jahresende noch nicht ausgeschlossen.	

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt)	HSP 2012 EUR	IST 2012 EUR	HSP 2013 EUR	Prognose 2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	Bemerkungen
7	011001 6.....	Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme  St.A. 15  <u>Betreuung und Betrieb von Verfahren für Dritte (z.B. ERK, Stadt, Herdecke)</u>  Kostenerstattung	50.000	47.230	50.000	50.000	50.000	50.000	50.500	51.005	51.515	52.030	52.551	53.076	Z. Zt. zwei Tätigkeiten für Dritte
8	160101	<u>Reduzierung des Zinsaufwands infolge geringerer Defizite</u>	219.000	1.160.000	410.700	500.000	800.300	1.429.500	2.153.700	3.402.500	4.852.400	6.961.100	9.502.900	10.444.200	verringertes Zinsaufwand für Kassenkredite
9	160101	<u>Verringerung der Kapitalzuführung an das Kulturforum</u>	0	0	138.616	138.616	199.865	192.842	257.961	570.000	700.000	700.000	700.000	700.000	Die Umsetzung der Vorlage 17 zum Verw.-Rat KuFo am 21.03.2012 lässt eine Zuschuss-senkung zu.
10	160101	<u>Steuern und sonstige Abgaben</u>  <u>Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 490% auf 500 % ab 2014</u>	0	0	0	0	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.144.000	1.189.760	1.237.350	1.286.844	1.338.318	

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt)	HSP 2012 EUR	IST 2012 EUR	HSP 2013 EUR	Prognose 2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	Bemerkungen
11	160101	Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme <u>Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer A auf 250%</u> <u>Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B in 2013 auf 590%</u> <u>Grundsteuer B in 2015 auf 690%</u>	0	0	4.000.000	3.520.000	4.000.000	4.000.000	4.032.000	4.064.256	4.096.770	4.129.544	4.162.581	4.195.881	zusätzlich zu der Anhebung des Hebesatzes wurden 2,4% Verbesserung nach den Orientierungsdaten berücksichtigt, dieser Anteil wird voraussichtlich nicht erreicht werden
12	160101	<u>Hundsteuer</u> zukünftig 1. Hund 120 €, 2. Hund 192 €, 3. Hund 240 €; ggfls. weitere Erhöhungen um 6€/Jahr in den Jahren 2014 - 2017	0	0	235.000	235.000	260.000	285.000	316.412	348.531	356.373	364.391	372.590	380.973	Beibehaltung der Ermäßigung für Sozialhilfeempfänger
13	160101	<u>Vergütungssteuer</u> Anhebung ab 2013 um 2%-Pkt; ab 2015 um weitere 2%-Punkte	0	0	140.000	140.000	140.000	280.000	280.000	286.300	292.742	299.328	306.063	312.950	
14	160101	<u>Beteiligungen</u> <u>Sparkasse Witten</u> <u>Aufwandsminderungsprogramm auflegen</u>	0	0	0	0	0	0	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	zunächst zur Stärkung des Kapitals, dann ab 2016 mind. 2 Mio € an die Stadt ausschütten
16	100201	<u>Haus Herbede</u>	0	0	0	0	22.000	22.000	22.440	22.869	23.347	23.814	24.290	24.776	geändertes Nutzungskonzept, Vermarktung oder andere Trägerschaft

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtkamt)	HSP 2012		IST 2012		HSP 2013		Prognose 2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		Bemerkungen					
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR				
17	160101	Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme <u>WABE</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	153.000	153.000	153.000	bei Stabilisierung der wirtschaftl. Verhältnisse Senkung des Zuschuß- bedarfs auf 0,00€		
18	150101	<u>SGW</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Zur Zeit ist weitere Konsolidierung der Gesellschaft zentrale Aufgabe		
20	050302	<u>Entlastung bei der Beteiligung an der KdU</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Zur Zeit ist weitere Konsolidierung der Gesellschaft zentrale Aufgabe		
47	150101	<u>Neuausrichtung FEG/FEZ</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	verändertes Betriebskonzept	
60	150101	Verminderung des Betriebsführungs- entgelts ZBZ	25.000	0	119.000	119.000	178.500	178.500	178.500	178.500	119.000	119.000	119.000	178.500	178.500	178.500	178.500	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	238.000	Wirtschaftsplan 2013 (Rat.03.12.2012) einschließlich der Um- setzung der HSP-Nr. 51 und 52	
51	150101	Verminderung der Geschäftsführungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	konkrete Maßnahmen werden umgesetzt
52	150101	Anhebung der Mieterträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Verbesserungen durch optimierte Strategien	
59	160101	Gewinnausschüttung der FEG GmbH	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	70.000	70.000	70.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	0	verändertes Betriebskonzept

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt) Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme	HSP 2012 EUR	IST 2012 EUR	HSP 2013 EUR	Prognose 2013		2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	Bemerkungen
						EUR	EUR									
22		St.A.32 <u>Neuorganisation der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs</u> 020301. 452100 Sonstige ordentliche Erträge (Verwarnungs- und Bußgelder)	0	0	85.000	97.200	85.000	85.000	85.000	85.850	86.709	87.576	88.451	89.336	90.229	Anpassung an die Ergebnisse der V.J.e und verbesserte Organisation
23		<u>Neuorganisation der Überwachung des fließenden Straßenverkehrs</u> 020301. 452100 Sonstige ordentliche Erträge (Verwarnungs- und Bußgelder)	0	0	150.000	0	150.000	150.000	151.500	153.015	154.545	156.091	157.652	159.228	159.228	Die geplanten personellen und organisatorischen Veränderungen könnten bisher nicht durchgeführt werden. Teilverbesserung bis Jahresende denkbar.
25		<u>Ausländerangelegenheiten übertragen auf den EIN-Kreis</u> Personalaufwand	0	0	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Die Aufwandsminderung wird erreicht, durch eine um eine Stelle reduzierte Zuordnung der Einbürgerungsstelle (Einsparung ca. 40.000€/Jahr)
26		<u>Anhebung der Sondernutzungsgebühren (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte)</u>	43.000	0	68.000	68.000	68.000	68.000	68.680	69.367	70.060	70.761	71.469	72.183	72.183	Gebühren für zeitlich begrenzten Eingriff in den öffentlichen Verkehr

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt)	HSP 2012 EUR	IST 2012 EUR	HSP 2013 EUR	Prognose 2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	Bemerkungen
27	020301	Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme Gebühren für Maßnahmen im Straßenverkehr (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).	7.500	3.750	7.500	7.500	7.500	7.500	7.575	7.651	7.727	7.805	7.883	7.961	Gebühren für Umzüge, Sonderparkrechte u.a.
28	020101	Modifizierung der Höhe der Bußgelder (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).	20.000	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606	20.812	21.020	21.230	im Bereich Gewerbe- u. Ordnungsangelegenheiten
29	021001. 542200	St.A. 37 Fahrzeugbeschaffung	150.000	185.852	150.000	150.000	150.000	150.000	151.500	153.015	154.545	156.091	157.652	159.228	Verringerung der Aufwendungen beim Leasing durch Streckung von Beschaffungen
31	030201	St.A. 51 Bedarfsrechte Reduzierung von Schulflächen	0	0	0	0	0	400.000	404.000	408.040	412.120	416.242	420.404	424.608	der demografischen Entwicklung ent- sprechend (Instandhal- tung, Betriebskosten)
32	030101	Bedarfsrechtlicher Einsatz von Schulsekretärinnen nach dem Ergebnis des Schulentwicklungsplans	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Einsparungen entsprechend der demografischen Entwicklung; diese werden beim Potenzial 5 nachgewiesen
33	030101	Bedarfsrechtliche Reduzierung der Schülerförderungskosten	0	0	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.180	18.362	18.545	18.731	18.918	Reduzierung des Schülerspezialverkehrs der demografischen Entwicklung entsprechend

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtkommission)	HSP 2012		IST 2012		HSP 2013		Prognose 2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		Bemerkungen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
34	030101	Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme <u>Bedarfsgerechte Reduzierung der Lernmittel</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83.000	83.000	83.830	84.668	85.515	112.000	113.120						der demografischen Entwicklung entsprechend	
35	060301	<u>Jugendhilfe</u>	1.741.000	1.713.134	2.305.000	2.555.000	2.855.000	3.600.000	3.672.000	3.745.440	3.820.349	3.896.755																die prognostizierte Einsparung in 2013 bei der stationären Unterbringung von Kindern und Jugendlichen wird nicht erreicht werden, s. dazu den ausführlichen Textteil.
36		<u>Qualitätsorientierte Spielflächen</u>																										
060401		Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Erster Verkauf einer Fläche ist bis auf weiteres aufgeschoben.
58	060201	<u>Verminderung des Zuschussbedarfs an Jugendzentren durch Drittfiananzierung</u>	0	0	0	250.000	250.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
37		<u>Dez. 4 Rathaussanierung</u>																										
011202		Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Reduzierung von Kosten für die Gebäudeunterhaltung durch die Sanierung.
		Dez. 04.6 - Umwelt -																										

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt)	HSP 2012 EUR	IST 2012 EUR	HSP 2013 EUR	Prognose 2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	Bemerkungen		
24		Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme <u>Verringerung der Kosten für Bodenuntersuchungen</u>															
	140101	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	40.000	48.999	45.000	45.000	45.000	45.000	45.450	45.905	46.364	46.827	47.295	47.768	Einsparungen durch Verlagerung der Kosten auf Investoren im Rahmen von vorhabenbezogenen BPlänen		
21		<u>St.A. 61</u> <u>Reduzierung von Standards bei der Pflege und der Unterhaltung von Gewässern</u>															
	130201	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	90.370	28.793	90.370	30.000	30.000	30.000	30.300	30.603	30.909	31.218	31.530	31.846	Das Potenzial wurde irrtümlich höher angegeben als der Ansatz (75T€)		
38	090501	<u>Übertragung der Aufgaben des Gutachterausschusses auf den EN-Kreis</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Entscheidung über öffentlich- rechtliche Vereinbarung für September vorgesehen	
57	090301	<u>Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Vermessung</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	eine Kooperation mit dem EN-Kreis ist ausreichlichen Gründen nicht möglich; die Wirtschaftlichkeit der eigenen Vermessung ist jährlich zu überprüfen
39	011301	<u>Aufbau eines strategischen Baulandmanagements</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	



HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt)	HSP 2012		IST 2012	HSP 2013		Prognose 2013		2014		2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		Bemerkungen
			EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
40		Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme <u>Interkommunale Zusammenarbeit im Vermessungswesen in der Geo-Information und bei den Geobasisdaten</u>																								durch unterschiedliche Systeme ist wirtschaftlich eine Zusammenarbeit nicht sinnvoll; fachliche Zusammenarbeit mit dem RVR und Nachbarkommunen
	090301	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		St.A. 65																								
41	011401, 523100, 011402, 522100, 011402, 522800	<u>Öffentliche Brunnenanlagen:</u> Reduzierung von Unterhaltungs- und Betriebskosten, ferner ein gezieltes Sponsoring für den weiteren Betrieb.	30.000	30.000	30.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.150	15.302	15.455	15.609	15.765	15.923	15.923	15.609	15.765	15.923	15.923	15.923	Durch Sponsoring und Stilllegung können Einsparungen erzielt werden.
		St.A. 66																								
42		<u>Straßenbeleuchtung</u> Abschaltung aller Leuchten außerhalb von Ortsdurchfahrten																								
	120101	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	13.000	0	0	13.000	0	0	0	0	0	0	0	13.130	13.261	13.394	13.528	13.663	13.800	13.528	13.663	13.800	13.800	13.800	Eine "einfache Abschaltung" ist technisch derzeit nicht umsetzbar. Die Möglichkeiten sind noch nicht ausführungsfähig bzw. abschließend geprüft.	
		St.A. 66																								
43		<u>Straßenbeleuchtung</u> Abschaltung innerhalb von Ortsdurchfahrten pro Stunde/Jahr																								
	120101	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	32.000	0	0	32.000	0	0	0	0	0	0	0	32.320	32.643	32.970	33.299	33.632	33.969	33.299	33.632	33.969	33.969	33.969	siehe Bemerkung zu HSP Nr. 42	

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadttamt) Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme	HSP 2012 EUR	IST 2012 EUR	HSP 2013 EUR	Prognose 2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	Bemerkungen
44	110102	St.A. 70.1 Reduzierung des Zuschusses Entsorgung DSD auf 0,- €	0	0	0	0	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	Reduzierung Beschaffungskosten gelbe Säcke durch Übertragung auf privates Unternehmen erfolgt. Höhe ist am Jahresende zu beziffern
56	130301	St.A. 70.2 Reduzierung des Zuschusses Friedhöfe	0	0	0	0	0	0	200.000	202.000	204.020	206.060	208.121	210.202	Die Konzipierung eines umfassenden Maßnahmebündels ist erforderlich.
45	130104	Lehrbienenstand Übergabe des Lehrbienenstandes an den Kreisimkenverband	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.650	7.803	7.959	8.118	8.281	8.446	wurde bereits an den Kreisimkenverband übertragen
46	150101	St.A. 80 Beteiligung am Kompetenzzentrum/ Beteiligung Stelle Jugend in Arbeit/ Verwaltung Regionalagentur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Einsparungen werden bei HSP-Nr. 5 nachgewiesen
48	150101	Flächenvermarktung	0	0	0	0	0	0	1.100.000	0	0	0	0	0	Erlöse für konkret beschriebene Flächen siehe Textteil HSP
49	150101	Schaffung interkommunaler Gewerbeflächenentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300.000	0	0	Erlöse für konkret beschriebene Flächen - siehe Textteil HSP

HSP Nr.	Produkt- konto	Aufgabenbereich (Referat, Stadtamt) Erläuterung der Konsolidierungsmaßnahme	HSP 2012 EUR	IST 2012 EUR	HSP 2013 EUR	Prognose 2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	Bemerkungen
53	080101	<b>SSV</b> <u>Übertragung von Schlüsselverantwortung</u> etc. einmalige Reduzierung der Bonizahlung	0	0	0	25.000	0	0	30.000	30.300	30.603	30.909	31.218	31.530	
58	080201	<u>Vermarktung von Sportstättennamen</u>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0 Beschluss Rat 25.06.12 das Interesse der Vereine wird erfragt
54	160101	<b>PROJEKTE DER VERWALTUNG</b>  <u>Zusammenlegung der Ämter 66, 70.1, 70.2 und ESW</u> Synergieeffekte durch Vereinheitlichung von Verwaltung, Arbeitsplanung und Führungskräfte; Einsparungen durch Wegfall von Führungsstellen	0	0	0	200.000	300.000	450.000	454.500	459.045	463.635	468.272	472.955		Nach Umsetzung der Empfehlung des Gutachtens wird mit Einsparungen bis zu 700.000 €/Jahr gerechnet. Zusätzliche Einsparung in Höhe von 450.000 € über die bisher realisierte Einsparung hinaus.
55	011202	<b>Gebäudemanagement</b> <u>Strategische Ausrichtung des Gebäudemanagement mit 5 Teilprojekten.</u> 1. Aufbau eines Berichtswesens 2. Portfolioanalyse der Gebäude 3. Optimierung des Energiemanagements 4. Optimierung der städt. Gebäudereinigung inklusive der Erprobung von Fremdvergaben für einzelne Objekte 5. Optimierung des Hausmeistereinsatzes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	